

er Verhaftete ist der alte ehemalige Professorelli, der wiederholt verurtheilt hatte und Geldstrafe eventuell Da die bei ihm vollste fruchtlos geblieben zu bezahlen, so wurde seiner Wohnung vom nach dem Kreisgericht die Aufmerksamkeit In hiesigen Kreisorte" Geistliche wegen

ten Lage in manchen trage des Monarchen eine Reihe von Borngkeit zur Herstellung endig, oder in volkst und gefördert und st für zahlreiche Ges von acht, neun Krongt worden. Sodann tätigkeit gerichtete Ge eine hat die Gewährenden Baugesellschaft bisherige Verbrauchsben und dadurch der hrt. (Zur Bemessung N. fr. Pr." mit, daß 9 kr., für die Kubikwagen Plattensteine 0 kr., für eine Fuhr 0 kr. an Verzehrungs-

damit beschäftigt, die ungsmittel des Landes nden Kommissionsvorunsen dem Reichstage inahme erwartet wo, anks beträgt, die auf

Bei dem gestrigen Gaifer Franz Josef aus, mit Kaiser Wilhelm röpaischen Friedens sei. h v. Novikoff, und der v. Langenau sind zum Der Zar leidet an einem mm für die zu Ehren geändert werden mußte, von Oesterreich besuchte us und legte auf dem suchte der Kaiser alle familie, sowie die an Botschafter ausländi rin und Abends Gala-vollkommen hergestellt. uch des österreichischen als Bürgschaft des eu er Zeitung sagt: Die und Freundschaftsbeweise rüchete solidarische Einheit s die Ruhe Europas und befreit.

große Häuserquartier Waarenmiederlagen und werthvollen Kunst- und gleichfalls vernichtet.

ihren Schreden ist bereits bald verhungerten Kin- Ragnuna bitten; Reis r Zaackohn ebenfalls zwei ad sich mit einem einziger tritt, während man sie erst werden? Mit Schaudern en Willenen Mitmenschen entgegenstarrten, ohne daß

Das Calwer Wochenblatt erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag u. Samstag. Der Samstagnummer wird ein Unterhaltungsblatt beigegeben. Abonnementpreis halbjährl. 1 fl., durch die Post bezogen im Betrag 1 fl. 16 kr., sonst in ganz Würtemb. 1 fl. 30 kr.

Calwer Wochenblatt.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Für Calw abonnirt man bei der Redaction, auswärts bei den Posten oder der nächstgelegenen Poststelle. Die Einschickungsgebühr beträgt 3 kr. für die dreispaltige Zeile oder deren Raum.

Nro. 22.

Samstag, den 21. Februar.

1874.

Amtliche Bekanntmachungen.

Nagold-Bahn.

Vergabe von Anstricharbeit.



Es ist im Submissionswege zu vergeben:
der zweimalige Anstrich des eisernen Oberbaues der
Euzbrücke bei Brözingen

mit 2800 Quadratmeter Oberfläche, wozu Farbe und Oelfirniss von der Bauverwaltung geliefert werden.

Offerte, in welchen der Einheitspreis pro □ Meter anzugeben ist, werden mit der üblichen Aufschrift bis

Samstag, den 28. Februar, Vormittags 11 Uhr, entgegengenommen. Das Bedingnißheft liegt hier zur Einsicht auf.

Pforzheim, den 17. Februar 1874.

K. Eisenbahnbauamt.
Schmoller.

Revier Liebenzell.

Aufforderung.

Im Staatswald Einmoosheimerwald liegen seit 3 Jahren

22 verkaufte Gerüststangen, welche, wenn nicht der Käufer derselben innerhalb sechs Tagen den Looszettel dem Revieramte vorweist, wieder verkauft werden.

Liebenzell, den 19. Febr. 1874.

R. Revieramt.

Calw.

Brennholz-Verkauf.



Montag, den 23. Februar 1874, werden in den Stadtwaldungen Vorderer Stahlfäder und Eichhalde, Vorderer Hana:

13 Am. Nadelholzstöcke, 149 Am. Nadelholz, 1445 Nadelweilen und 54 Häufen unaufgebundenes Buchen- und Nadelreisach

verkauft. Zusammenkunft Morgens 8 1/2 Uhr beim Sonnenhardter Wegzeiger am Eichelader. Den 20. Februar 1874.

Gemeinderath.

Oberweiler,

Calw.

Akkordarbeit.

Die Gemeinde hat beschlossen, in hiesigem Orte Randel herstellen zu lassen und beträgt der Voranschlag für

- a) Maurer- und Steinhauerarbeit 483 fl. 10 kr.
 - b) Pflaster-Arbeit 1320 fl. — kr.
 - c) Zimmer-Arbeit 52 fl. — kr.
- Liebhaber zu diesen Arbeiten wollen ihre Angebote schriftlich und versiegelt längstens
- Dienstag, den 24. d. M., Mittags 1 Uhr,

dem Anwalt-Amt Oberweiler übergeben, und findet eine Stunde nachher die urkundliche Eröffnung der Offerte im Rathhaus zu Aichhalde statt.

Zeichnungen, Ueberschlag und Bedingungen sind bei dem Anwalt in Oberweiler zur Einsicht aufgelegt.

Calw, den 15. Febr. 1874.

A. A.:

Dr. Baumstr. Werner.

Breitenberg.

Hopfenstangenverkauf.

Am Montag, den 23. Febr.,

Vormittags 9 Uhr,

werden aus dem hiesigen Gemeindevwald 380 Stück Hopfenstangen von 7—10 Meter lang, 200 Stück von 5—7 Meter lang

auf dem Rathhaus dahier im Aufstreich verkauft.

Den 16. Febr. 1874.

Schultheißenamt.

Kähler.

Magstadt.

Rinden-Verkauf.

Am Montag, den 2. März,

Nachmittags 2 Uhr,

werden auf dem hiesigen Rathhaus ungefähr

250 Centner Glanzrinde und 150 Ctr. Rattelinde

im Aufstreich verkauft.

Schultheißenamt.

Kosin.

Holzbronn.

Stangenverkauf.

Die hiesige Gemeinde verkauft am

Montag, den 23. Februar,

Vormittags 10 Uhr,

auf dem Rathhaus dahier:

800 Stück Bau- und Gartenstangen, von 10—14 Meter lang, 1150 Stück

Hopfenstangen, 6—10 Meter lang, Holzbronn, den 19. Febr. 1874

Schultheißenamt.

Dreher.

Privat-Anzeigen.

Calw.

Am Sonntag, den 22. Februar,

Morgens 8 Uhr,

katholischer Gottesdienst.

Morgenden Sonntag, sowie die ganze

Woche über bakt

Augenbrezeln

Heinrich Mehl.

Morgenden Sonntag bakt

Augenbrezeln

Weber, Bäcker.

Nächsten Sonntag, den 22. Febr.,

wird die jährliche

Generalversammlung

des Vorschußvereins

abgehalten.

Tagesordnung:

Rechenschaftsbericht und Neuwahl des

Ausschusses.

Verammlung Abends 4 Uhr bei Friedr.

Schaal, Bäcker (Badgasse).

Die Mitglieder werden ersucht, zahl-

reich zu erscheinen.

Der Ausschuß.

Von dem verstorbenen Stadtmusikus

Hammer habe ich das Lager in allen

Sorten

Saiten

(für alle Instrumente) übernommen und empfehle dieselben bei Bedarf zu geneigter Abnahme.

J. Ziegler, alt. Post.

Aufforderung.

Alle Diejenigen, welche an den verstorbenen ref. Stadtmusikus Friedrich Hammer irgend eine Forderung zu machen haben, werden hiemit aufgefordert, dieselben bei Verlust ihrer Ansprüche binnen 14 Tagen anzumelden bei

J. Ziegler

alt. Post.

Zavelstein.

Lehrlings-Gesuch.

Ein junger Mensch, welcher die Bäckerlei erlernen will, findet eine Lehrstelle bei

Bäcker Gahn.

Auf bevorstehenden Jahrmart empfehle ich meine neu angekommenen Modestoffe, sowie

Thibet und Nips in farbig und schwarz, **Moirée** in farbig und schwarz, **Unterrockstoffe**, **Flanelle**, **Biz**, **Piqué**, **Kleider- und Bett-Zeug**, **Bettbarhent** und **Bettdrilch**, **Strohsackzeug**, **Leinwand**, **Baumwolltuch**, **Shirting**, **Futterzeug**, schwarzen **Seidenzeug**, **seidene Taschen- und Schlingtücher**, **Shawlchen** und **Cravattchen**, ganz wollene **schwarze 8-ed-Shawles**, **Herrenhalstücher**, **Cravatten**, **Westen**, **schwarzes und blaues Tuch** und **Buksins**.

Emil Dreiß.

Sirfau.

Pferde- und Fuhrwerk-Verkauf.

Unterzeichnete ist wegen Aufgabe seines Fuhrwesens geneigt, Nachstehendes zu verkaufen:

Mittwoch, den 25. d. M., Nachmittags 2 Uhr.

Dem Verkaufe auszuweisen:



12 Pferde mit beinahe noch neuem Geschirr, meistens zum schweren Zuge tauglich, worunter auch einige Droschkenpferde.

Ferner 2 neue und einen älteren Prüsschenwagen;



6 vollständige gut erhaltene Steinwagen; 4 Bernerwägel, 1 beinahe neues Mehrgewägel;

6 Binden, gut erhalten, und eine Anzahl Ketten.

wozu Liebhaber freundlich eingeladen werden.

Sirfau, den 20. Febr. 1874.

Rudolf Wagner z. Schwane.

Gechingen.

Fahrruß-Auktion.

Der Unterzeichnete ist geneigt, am Dienstag, den 24. Februar, von Nachmittags 1 Uhr an, eine Fahrrußauktion abzuhalten, wobei vor-

emmt: ein amerikanischer Wendepflug, 20 Stück Hopfenburden, Pferdegeschirr, Hopfen-eisen, Schreinwerk, ein schöner Kleiderkasten, einige Küchenschrank, ein beinahe noch neuer Tisch und allerlei Haus-rath.

Georg Spöhr, Sattler.

Strohputwasch.

Strohputze zum Waschen, Färben und Färbieren in den neuesten Formen werden angenommen von

Lina Meuser, Modistin, wohnhaft bei Hrn. Louis Hammer, Biergasse.

Bürger-Verein.

General-Versammlung

Montag, den 23. Febr. 1874, Abends 7 1/2 Uhr,
bei Traiteur Schumacher.

Tagesordnung:

- 1) Rechenschaftsbericht.
- 2) Neuwahl des Vorstandes und Ausschusses.

Um zahlreiches Erscheinen der Mitglieder bittet
Der Ausschuss.

Stuttgart.

Bandagen-Cabinet von Carl Schmid,

Kgl. Hofseckler.

Zur Bequemlichkeit meiner verehrten Abnehmer habe ich obiges Cabinet und Verkaufstotal vom Catharinenplatz No. 22 wieder in die Königsstraße verlegt und empfehle mich bestens.

Carl Schmid, Hofseckler und Bandagist,
Königsstrasse 19.

Einladung

zur Theiligung an einer Loosgesellschaft.

Der Unterzeichnete beabsichtigt, hier und in der Umgegend eine Loosgesellschaft von 100 Mitgliedern zu bilden, welche gemeinschaftlich 1000 solide Anlehenloose durch monatliche Beiträge erwerben. Diese 1000 Loose werden, sobald die größere Hälfte der Theilnehmer sich gefunden hat, angekauft und bei der Württemb. Commissionsbank in Stuttgart, welche den Ankauf und die Geldauslage besorgt, deponirt, und spielen somit vom ersten Monate an zu Gunsten der Gesellschaft.

Es muß Jedermann einleuchten, daß mit 1000 Loosen, welche nach der getroffenen Auswahl jährlich bei 20 Gewinnziehungen in Hauptgewinnen von 50,000 Thalern, 45000 Gulden, 100,000 Francs u. s. w. mitspielen, viel mehr Aussicht auf Gewinn geboten ist, als wenn Einzelne mit wenigen Loosen spielen, und somit bei dieser Loosgesellschaft die Chancen so günstig als möglich sind. Die Beiträge der Mitglieder betragen für 25 Monate jeden Monat fl. 5. — Nach Auflösung der Gesellschaft erhält jedes Mitglied 10 Loose in natura. Gewinnende Loose werden durch Neue ersetzt, und die Ueberbrüsse unter die Mitglieder vertheilt. — Prospette sind bei mir zu haben, und wolle bei der Anmeldung gleich der erste Monatsbeitrag bezahlt werden. Am 8. März wird die Liste geschlossen.

Indem ich bemerke, daß ich für die Solidität dieses Unternehmens persönlich garantiere, lade ich zu zahlreicher Theiligung ein.

Calw im Februar 1874.

C. W. Heiler,
Sauptagent der Württemberg. Commissionsbank in Stuttgart.

Aufgeschlossener Peru Guano

von Ohlendorff & Cie.

Um meine Bestellungen von dem allein ächten aufgeschlossenen Peru Guano von Ohlendorff & Cie. darnach einrichten zu können, ersuche ich die Herren Landwirthe, welche dieses Frühjahr Bedarf haben und denselben durch mich decken wollen, mir das Quantum in aller Bälde aufzugeben, da ich nur alsdann in der Lage sein würde, prompt und billig zu bedienen.

Der Guano wird in sofort verwendbarer Pulverform geliefert und ein Gehalt von ca. 9 Procent gegen Verflüchtigung geschützter Stickstoff

9 leichtlösliche Phosphorsäure

garantirt. Zahlung per Cassa franco Stuttgart.

Stuttgart, 12. Februar 1874.

Carl Frank,
Gerberstraße Nr. 9.

Auswindmaschinen,

bester Qualität, sind bei mir immer vorrätzig zu haben; auch werden neue Walzen bei mir aufgezogen. Ruteischnid- und Rührmaschinen, Copirpressen, Fuchs'sche Schneidmesser, Lesancheur, Doppel- und einfache Gewehre, Revolver, Terzerole, Bügeleisen und dergl. sind immer billig bei mir zu haben.

Gottlob Mohr.

von der beliebtesten genügen, am Feiertag in Speckhardt zu

Stollw Brust-J.

Aus der Franz. Stollwerck, Prä 1835, 1837, 1838

Zur Lösung catarrhalischer Krankheiten mit lindernder, reizangenehm aromatischer In Originalpackung in Calw bei E. Jell bei Apotheker d. Stadt bei Aug. Fr. Reim; Wildb.

Im Besitz der

Strohhy

erlaube ich mir die deren Besichtigung zum Waschen, Färben den schnell und pün

Landwirth

Die Anmeldungen noch nicht in dem M wird deshalb wiederho aus für den Schwa dingefrist bis

verlangert. Spätere Berücksichtigung rechne Calw, den 21.

empfehlen sich auch in dung, und es ist der ddtig. Da demselben zu Gebot steht, kann je 100 Ctr. eintreten Bahnhof abzuholen den für größeren Bez würde sich also empfa kommen ihren Bedar abgerundet, bei d

Eine Futterschneidmaschine

von der beliebtesten Sorte, zum Handbetrieb, weide ich um mehrseitigen Wünschen zu genügen, am

Feiertag Matthias den 24. d. M., von Mittags 12—2 Uhr, in Speßhardt zu einer Probe aufstellen.

J. Holzäpfel, Schlosser v. Gältlingen.



Tausend Zeugnisse

der angesehensten sachverständigen Kunden bestätigen die Vorzüglichkeit der Garne und Gewebe der sonst schon sehr berühmten

Flachs-, Hans- & Abwergspinnerei,

Weberei & Zwirnerei Schreppheim,

rathen deshalb Jedermann, seine Rohstoffe in diese Fabrik zu senden. In 8 Tagen geht wieder eine Parthie dahin ab! Zurücklieferung erfolgt in möglicher Eile.

Die Bezirksagenten der Fabrik Schreppheim:

G. F. Acker in Calw.

Jakob Schaub in Altbulach.

Holzäpfel, Gem. in Schönbrunn.

Jak. Weik, Acciser in Altbengstett.

Jak. Gfoerer in Denzlingen.

Heinr. Stanger in Mötlingen.

Schwoizer, Webermeister in Ottersheim.

Stollwerck'sche Brust-Bonbons.

Aus der Fabrik von Franz Stollwerck, Hoflieferant in Köln. Prämirt:

1835, 1837, 1860, 1867, 1873.

Zur Lösung catarrhalischer Verschleimungen, mit lindernder, reizstillender Wirkung und angenehm aromatischem Geschmack.

In Originalpaqueten à 14 Kr. vorrätig in Calw bei E. Georgii; Liebenzell bei Apotheker C. Keppler; Weildstadt bei Aug. Elbling; Wildbad Fr. Reim; Wildberg C. W. Reichert.

Strohhutformen

erlaube ich mir die geehrten Damen zu deren Besichtigung freundlichst einzuladen.

Strohüte

zum Waschen, Färben und Façoniren werden schnell und pünktlich besorgt.

Pauline Feldmaier, Ledergasse.

Ein geordnetes jüngeres

Mädchen,

welches etwas Erfahrung in häuslichen Geschäften hat, findet sogleich eine Stelle; bei wem? ist bei der Expedition d. Bl. zu erfragen.

Als besonders billig empfehle ich einen

Anisliqueur,

per Liter 20 Kr.

Joh. Mart. Dreiß.

Hof Lügenhardt bei Hirzau.

Ein kleineres Quantum

Winter-Kroggen

setzt dem Verkauf aus Gutspächter Dornfeld.

Ein Logis

hat bis Georgii zu vermieten

Bäcker Haydt, Ledergasse.

8—10 solide

Schlafgänger

werden gesucht in heizbare Zimmer; wo? ist zu erfragen bei der Exped. d. Bl.

Calw.

Oesterreich. Sechser

nimmt stets zu 4 Kr., alle ungangbaren

Gold- u. Silbermünzen

zum höchsten Werthe an.

J. Hart,

Gold- u. Silberarbeiter.

Auswindmaschinen

können von mir per Stunde zu 3 Kr. geliefert werden.

Gottlob Mohr.

Die bewährten

Carotten

sind wieder vorrätig in beiden Apotheken.

Epileptische Krämpfe

(Fallsucht)

heilt brieflich der Specialarzt für Epilepsie

Doctor O. Killisch, Berlin,

Louisenstraße 45.

Bereits über Hundert vollständig geheilt.

Mer an Husten,

Brustschmerzen, Heiserkeit, Asthma, Blutspucken, Reiz im Kehlkopf etc. leidet, findet durch den Mayer'schen weißen

Brust-Syrup

sichere und schnelle Hilfe.

Echt zu haben bei

W. Enslin.

Gottesdienste am Sonntag, den 22. Febr.

Vorm. (Pred.): Hr. Def. Metzger.

Nachm. (Pred.): Hr. Def. Grill.

Matthias-Feiertag:

Vorm. (Pred.): Hr. Def. Grill.

Calw.

Landwirthschaftlicher Bezirksverein.

Die Anmeldungen von Grösamen-Bedarf sind bis jetzt noch nicht in dem Maße eingelaufen, wie in den letzten Jahren. Es wird deshalb wiederholt auf den hohen Werth des künstlichen Futters für den Schwarzwald aufmerksam gemacht und die Anmeldefrist bis

zum 28. Februar

verlängert. Spätere Meldungen können nicht mit Sicherheit auf Berücksichtigung rechnen.

Calw, den 21. Febr. 1874. In Abw. des Vereinsvorstands E. Horlacher, Sekr.

Künstliche Düngemittel

empfehlen sich auch in diesem Jahre zu immer allgemeinerer Anwendung, und es ist der Verein gerne zur Vermittlung des Bezugs erbötig. Da demselben jedoch kein Lokal zu vorübergehender Lagerung zu Gebot steht, kann er diese Vermittlung nur für Quantitäten von je 100 Ctr. eintreten lassen, die von den Bestellern direct auf dem Bahnhof abzuholen wären. Solche Bestellungen würden immerhin den für größeren Bezug eintretenden billigeren Preis genießen, und es würde sich also empfehlen, daß einzelne Gemeinden oder mehrere zusammen ihren Bedarf zusammen, auf 100 oder 200 Ctr. abgerundet, bei dem Vereine anmelden.

Der Termin für solche Anmeldungen läuft am

15. März

ab. Für kleineren Bedarf hält Herr Kaufmann Georgii Lager aus derselben Fabrik, aus der der Verein bisher bezogen hat.

Calw, den 21. Febr. 1874. In Abw. des Vereinsvorstands E. Horlacher, Sekr.

Calw. Tagesordnung der Sitzung des R. Kreisstrafgerichts am Samstag, den 21. Febr.: 1) Vorm. 10 Uhr: Anna Maria Ischinger, ledige Händlerin von Wildberg, DA. Nagold, wegen Diebstahls. 2) Nach 10 Uhr: Johann Friedrich Keppler, lediger Goldarbeiter von Grumbach, DA. Neuenbürg, wegen Betrugs.

Calw. In den öffentlichen Sitzungen des R. Kreisstrafgerichts vom 16. d. M. kamen folgende Fälle zur Verhandlung und Aburtheilung: 1) Der verheirathete Tagelöhner Thomas Schucker von Gältlingen, DA. Nagold, welcher sich dem gegen ihn eingeleiteten gerichtlichen Verfahren 3 Jahre lang durch seine Abwesenheit in Ungarn entzogen hatte, wurde nach seiner Rückkehr wegen eines von ihm zugestandenen, im Jahr 1870 verübten Diebstahls eines Wagenrads zu 6 Tagen Gefängnis verurtheilt, welche jedoch durch die erstandene Untersuchungshaft als abgehüft zu betrachten sind. 2) Die achtzehn Jahre alte Bauerntochter Barbara Krauß von Altingen, DA. Herrenberg, hat sich eines Betrugs dadurch schuldig gemacht, daß sie sich von einem Bauern in Altingen unter der Vorspiegelung der falschen Thatsache, sie sei von ihren Eltern beauftragt, für dieselben Geld zu entschleiern, 17 fl. geben ließ und nicht wieder zurückersattete. Wegen



dieses Vergehens erkannte das Gericht gegen sie 14 Tage Gefängniß.
 3) Die beiden Bäckerburschen Gottlieb Helber von Fieslahausen, O.A. Nagold, und Hermann Wanner von Nebringen, O.A. Herrenberg, welche der durch Fahrlässigkeit verursachten Tödtung eines Kindes, das sie in einem an ein Seil befestigten schwankenden Korbe von der Scheuerutenne gegen den oberen Boden hinaufgezogen haben und hierbei durchs Herausfallen verunglückte, beschuldigt waren, sind von dieser Beschuldigung mangelnden Beweises wegen freigesprochen, jedoch zum Ersatz der Kosten der schuldhaft veranlaßten Untersuchung verpflichtet worden. 4) Gegen die wegen Diebstahls-Rückfalls zur Hauptverhandlung vorgeladene gewesene Händlerin Anna Maria Schinger von Wildberg, O.A. Nagold, welche der an sie ergangenen Ladung keine Folge geleistet hat, ist die Erlassung eines Haftbefehls beschloffen worden.

— Aus sicherer Quelle verlautet, daß die Loose für die Wildbad- und Kirchenbaulotterie untergebracht sind und die Ziehung unabänderlich auf den 15. März d. J. festgesetzt ist. Die Gewinnsätze, die zur Auspielung kommen, betragen zusammen 25,000 fl.

— Stuttgart, 17 Febr. Das heute ausgegebene Regierungsblatt No. 6 enthält eine Verfügung des Finanzministeriums, betr. die Klassentafeln für das Gewerbesteuer. Vom 24. Januar 1874.

— Die Eröffnung der ordentlichen Sitzungen des Schwurgerichts Tübingen im ersten Vierteljahr 1874 findet am Montag den 9. März d. J., Vormittags 9 Uhr, statt. Zum Vorsitzenden des Schwurgerichtshofs ist Kreisgerichtsrath Geh. dafelbst, zu dessen Stellvertreter Kreisgerichtsrath Bauer dafelbst ernannt worden.

— Crailsheim, 18. Febr. Vorgestern Abend schlug ein aus der Gegend von Nürtingen, oder aus dieser Stadt selbst gebürtiger Eisenbahnarbeiter einem seiner Mitarbeiter mit einem Bremsprügel so wuchtig auf den Kopf, daß der Schädel zerplatzte und der Verletzte gestern früh gestorben ist. — Seit voriger Woche haben wir beim Kalb- und Schweinefleisch einen Abschlag von zwei Kreuzern per 500 Gramm.

— In Ruhla ist große Freude darüber, daß Krupp in Essen die Konzession zur Verbanung des Ruhlaer Eisensteinbergwerks gekauft hat. Er wird die mächtigen Berge öffnen, nicht um Gold, sondern um Eisen zu gewinnen und eine neue große Industrie zu gründen. Was ist das alte Ruhlaer Schmiedlein gegen Krupp, diesen modernen Cyclophen!

— Berlin, 14. Febr. Der Kaiser hat genehmigt, daß die von dem verstorbenen Dr. Wolfgang Menzel in Stuttgart nachgelassene aus etwa 18,400 Bänden bestehende Bibliothek aus einem bei der Reichs-Hauptkasse zur Disposition stehenden Fond für die Universitäts- und Landes-Bibliothek in Straßburg angekauft werde.

— Berlin, 18. Febr. Der Bundesrath beschloß heute die Mittheilung der vorläufigen Berechnung über die Höhe des Militäretats für 1875 an den Reichstag.

— Berlin, 16. Febr. Das Reichsfinanzamt veröffentlicht heute wieder Näheres über die bis jetzt geprägten Reichsmünzen. Die Prägung der Goldmünzen ist fast vollständig eingestellt und alle Kräfte der Prägung der Silber-, Nickel- und Kupfermünzen zugewandt. Es ist die höchste Zeit, daß letztere Münzen vollständig in Circulation gesetzt werden, da der Mangel an kleiner Münze immer mehr zur Kalamität wird.

— Berlin, 18. Febr. Der Reichstag nahm zuerst in dritter Lesung das Kriegsteilungsgesetz und den Antrag von Schulze-Delitzsch, betreffend die Gewährung von Diäten an, worauf zur Berathung des Antrages von Teutsch u. Gen., betr. die Berufung der Elsaß-Lothringer zur Abstimmung über die Einverleibung in das Deutsche Reich übergegangen wurde. Zu diesem Antrag liegt ein neuer, von Teutsch u. Gen. eingebrachter Antrag vor, besagend: „Denjenigen Elsaß-Lothringischen Abgeordneten, die der deutschen Sprache nicht mächtig sind, ist in dieser Sitzung der Gebrauch der französischen Sprache erlaubt. Der Präsident weist die Unzulässigkeit des letzteren Antrages aus der Geschäftsordnung nach. Teutsch verliest hierauf zur Motivirung des Hauptantrages eine Rede, worin es heißt, daß Deutschland bei der Annexion die Rechtsgrenzen einer gebildeten Nation verletzt habe, was Lärm und Rufe des Unwillens veranlaßt. Der Präsi. ruft Teutsch zur Ordnung. Teutsch fährt fort: „Ich verlese eine Uebersetzung und will Niemand beleidigen, am wenigsten Sie. Redner versucht nachzuweisen, daß die Annexion eine widerrechtliche sei, Napoleon III. habe nie ohne Volksabstimmung annektiren wollen, sondern wenigstens versucht, den Schein zu retten (Gelächter). Wir sind hierhergeschickt, um unsere Anhänglichkeit an das französische Vaterland zu bekunden. Wir können Sie nach der an uns begangenen Gewaltthat als Verräther nicht anerkennen. Deutschland bezieht mit der Annexion den größten politischen Fehler. Was birgt die nächste Zukunft? Neue Kriege und neue Opfer. Lassen Sie uns unsere Zukunft selbst bestimmen,

nehmen Sie unseren Antrag an!“ — Bischof Käpf erklärt: Bezüglich der Frage, ob der Frankfurter Vertrag mich und meine Glaubensgenossen berührt, habe ich einfach zu erklären: „Die Elsaß-Lothringer meiner Konfession sind keineswegs gemeint, den Frankfurter, zwischen 2 großen Nationen abgeschlossenen Vertrag in Frage zu stellen“ (Beifall). Hierauf wird Schluß der Debatte beantragt und angenommen. Teutsch: „Sie haben die Debatte geschlossen: Wir verlassen uns auf Gott und die Entscheidung Europa's. Bei der Abstimmung wird der Antrag verworfen. Dafür stimmen die Polen, Sozialdemokraten, Krupp, Sonnemann und Ewald. Die Elsaß-Lothringer enthalten sich der Abstimmung. — Der Reichstag erledigte schließlich die erste Lesung des Impfs Gesetzes, und beschloß die 2. Lesung im Plenum. Morgen steht die erste Berathung der Novelle zur Gewerbeordnung auf der Tagesordnung.

— Berlin, 18. Febr. Das Herrenhaus nahm heute das Civilhebesetz, und zwar §. 1 mit 99 gegen 62 Stimmen, in der Fassung der Abg. ordnetenkammer, ferner die §§. 2-5 an, zu denen die Anträge Hasselbach (die Ernennung von besoldeten Gemeindebeamten zur Führung der Standesregister betreffend) Hobrecht (die Aufhebung der Verpflichtung unbesoldeter Amisvorsitzer zur Führung der Standesregister betreffend), und Kleist-Regow (den Ausschluß der Geistlichen von der Standesbeamtenchaft betreffend) angenommen wurden. Morgen wird die Berathung fortgesetzt.

— Berlin, 14. Febr. Der frühere Chef eines hies. geachteten Bankhauses mußte dieser Tage die Entdeckung machen, daß sein einziger hoffnungsvoller Sprößling schon jetzt ein ganz bedeutendes finanzielles Talent entwickelt, leider nur nicht in dem Sinne, in welchem der Papa sein ganzes Leben lang gearbeitet und ein recht ansehnliches Vermögen erworben hat. Der Herr Sohn, vom Vater etwas knapp gehalten, hat soeben den einjährigen Freiwilligendienst absolviert und behufs Vervollkommnung seiner Kenntnisse eine Reise ins Ausland angetreten. Durch die längere Abwesenheit von hier mögen seine persönlichen Verhältnisse wohl etwas in Unordnung gerathen, vielleicht auch aus der Unordnung herausgekommen sein, denn dem Vater wurden dieser Tage nicht weniger als für 80,000 Thaler Wechsel präsentiert, die der Sohn während seiner einjährigen Kriegerlaufbahn contrahirt und mit lustigen Kameraden und gefälligen Freundinnen verendet hatte. Auf Befehl des überraschten Vaters mußte der junge Herr sofort seine Reise abbrechen und zur Regulirung der Querschnitten hierher zurückkehren.

Schweiz. Zürich, 15. Febr. Die Leiche des Generals v. Gahlenz, die man gern nach dem Kirchhof von Trautmann übergeführt hätte, bleibt, wie billig und recht, dem Willen des Verstorbenen gemäß, auf dem Züricher Friedhof. Das Grab wird ein Denkmal erhalten, welches die „eiserne Brigade“, welche der General im schleswig-holsteinischen Krieg führte, setzen läßt.

Portugal. Lissabon, 12. Febr. Dem Vernehmen nach steht das Kriegeministerium in Unterhandlung mit der deutschen Regierung betreffs der Entsendung von 2 Artillerie-Offizieren, welche als Lehrer an der hiesigen Artillerie-Schule angestellt werden sollen.

Spanien. Ein Telegramm der „Independance belge“ aus S. Jean de Luz vom 17. Februar meldet: Moriones und Primo R. vero haben Castro und die Höhen vor Somorostro (Küstenpunkte zwischen Santona und Bilbao) mit 16000 Mann besetzt. Die Carlisten stehen ihnen mit 20 Bataillonen gegenüber. Die Eröffnung der Feindseligkeiten steht bevor.

England. London, 17. Febr. Die Königin, welche von Windsor zurückgekehrt ist, empfing Nachmittags Gladstone, der ihr das Entlassungsgesuch des Ministeriums überreichte. Gladstone wurde darauf vor der Königin zur Tafel gezogen. — 18. Febr. Die Königin hat die Remission des Cabinets Gladstone angenommen und Disraeli auf heute nach Windsor berufen. Die Ernennung mehrerer hervorragenden Liberalen zu Peers steht, wie die Blätter melden, bevor.

Niederlande. Die Nachricht, nach welcher die holländischen Truppen von den Chinesen zurückgedrängt wurden, mit Verlust von 18 Todten und 2 Mitrailleusen, wird in der amtlichen Zeitung demontirt. Die Regierung habe von General van Swieten ein vom gleichen Tag, wie die obige Nachricht, datirtes Telegramm erhalten, nach welchem sich seit dem 7. nichts Besonderes ereignet hat.

Goldkours		Frankfurter Goldkours vom 18. Febr.	
der k. w. Staatskassen-Verwaltung.			
Friedrichsd'or	9 fl. 55 kr.	100 fl.	9 37-39
Bilbo'en	9 . 36 .	Friedrichsd'or	9 56 1/2 - 57 1/2
20-Frankenstücke	9 . 20 .	Holländ. 10 fl.-Stücke	9 52-54
Rand-Dukaten	5 . 30 .	Rand-Dukaten	5 30-32
Stuttgart, 14. Febr. 1874.		20-Frankenstücke	9 22-23
K. Staatskassenverwaltung.		Engl. Sovereigns	11 49-51
		Dollars in Gold	2 24 1/2 - 25 1/2

Redigirt von a. Delflager.

(Gegen Nr. 8 des Unterhaltungsblatts.)

Das Calwer Wochenblatt erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag u. Samstag. Der Samstagsnummer wird ein Unterhaltungsblatt beigegeben. Abonnementspreis halbjährl. 1 fl. durch die Post bezogen Bezirk 1 fl. 16 kr., sonst ganz Württemb. 1 fl. 30.

Nro. 23.

Kraftlos

Der Auszug an der Stadtgemeinde 314. über eine, an und Gärten versicherung des Domänen auf dem Lützenhardt 3,000 fl. ist durch theil vom 22. v. worden.

Tübingen, den Civilkammer des Für de Kreis

Zergerb



worüber Zeichnung Die in Prozeß siegelt und mit der versehen, längstens

hier einzureichen, w zuweisen haben, u tenten anwohnen kö Nagold, den

Die Frauen

(Wochenblatt vom dem sich eine h rinnen angemeldet Samstag, d

Vormitt im obern Saale d net werden, wobei rinnen einfinden w Weitere Anmel Vorsteherin der An ter Strölin, erfo Auskunft über Unte Unterrichtslosten r. Am 22. Febr. Gewerl Vorstand

Fahrnis

Am Donnerst Mittag

